

Beitrag des BDR



103. Röntgenkongress – Vielfalt leben – Zukunft gestalten

Unter diesem Motto fand der Röntgenkongress nach zweijähriger coronabedingter Abstinenz vom 25. bis 27. Mai erstmals wieder in Wiesbaden statt. Das Motto *Vielfalt leben – Zukunft gestalten* zog sich durch den ganzen Kongress und stand sowohl in der Eröffnungsveranstaltung in den Vorträgen als auch in den diversen Fortbildungsveranstaltungen im Mittelpunkt. Neben den immer präsenten inhaltlichen radiologischen Schwerpunkten wurden in diesem Jahr drei weitere Schwerpunkte gesetzt: das Jubiläum 50 Jahre Computertomografie (CT) und die Interventionelle Radiologie, sowie Diversity und Nachhaltigkeit.

Kongresspräsidentin Frau Dr. Kerstin Westphalen, Chefärztin am Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie der DRK Kliniken Berlin-Köpenick, formulierte es so: „Nur eine vielfältige und nachhaltige Radiologie ist für die Zukunft optimal aufgestellt.“ Frau Prof. Dr. Maja Göpel referierte in der Eröffnungsveranstaltung und die Röntgen-Vorlesung wurde von Anja Förster, Gründerin von Rebels at Work, zum Thema „Führen im digitalen Zeitalter“ bestritten.

Sprechstunde Niederlassung

Das interaktive **Veranstaltungsformat der „Speaker's Corner“** im Terrassensaal bot eine ganze Reihe interessanter Veranstaltungen – Hamsterrad oder Garten Eden?, Das Beste aus zwei Welten, Spezialisierung, Forschung und andere Kooperationen zwi-

schen Kliniken und Praxen, die Vorstellung des Leitfadens Praxiseinstieg, Are we lost to private equity? Darüber wird in DIE RADIOLOGIE in ihrer Juli-Ausgabe berichtet.

Passend zum **Thema Nachhaltigkeit** erschien das **neue Buch von Prof. Martin Breiteneseher**, bekannt als exzellenter Experte und Autor diverser MRT Trainings-Büchern MR-Trainer-Seminaren und Leiter des österreichischen MR-CT Diagnosezentrum Dr. Breiteneseher GmbH in Horn. Diesmal widmet er sich dem Thema **Umwelt & Medizin – Ein lebensrettender Vergleich?**

Die Pandemie hat das Thema fast zwingend diktiert. Die klimatischen Veränderungen sind weltweit so determinierend, dass sie nicht mehr zu übersehen sind und dringendes Handeln erfordern. Martin Breiteneseher betrachtet Umwelt und Medizin. Um es vorwegzunehmen: Die Ähnlichkeit der Entwicklung ist signifikant. Anhand der Beispiele CO₂-Anstieg, Erderwärmung, Ernährung und deren Produktionsbedingungen, Magersucht, Recycling, Urlaubsverhalten, Artensterben und Krieg und Polytrauma, medizinische Ausbildung zeigt der Autor die Verantwortung auf, vor der jede/r, ob Mediziner:in oder Patient:in, aktuell nicht die Augen verschließen darf. Alltägliches Sein und Tun muss zukunftsfähig und nachhaltig sein. Eine so ausgerichtete Information und Schulung muss schon in den Schulen beginnen. Die Medizintechnik-Industrie muss Verantwortung übernehmen – der EU-Initiative zu



den Spurenstoffen, in der Experten von BDR und DRG beteiligt sind kommt eine besondere Bedeutung zu.

Martin Breiteneseher, 68 Seiten Breiteneseher Publisher; 1. Edition, 2022, ISBN-13: 978-3902933850, 19,90 €

In der nächsten Ausgabe DIE RADIOLOGIE im Juli werden wir ausführlich über die berufspolitischen Veranstaltungen des 103. Röntgenkongresses berichten.

(sl)